

Vorlage Nr.: 2024/0965

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **TBA**

Konzeptbeschluss – Bauabschnitt 2 Neugestaltung Kaiserstraße

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Planungsausschuss	17.10.2024	8	Ö	Entscheidung
Planungsausschuss	14.11.2024	4	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Die Verwaltung hat die Rückmeldungen und Anregungen seitens Politik und Öffentlichkeit aufgegriffen und die Planung des zweiten Bauabschnittes der Neugestaltung der Kaiserstraße auf Möglichkeiten zur Verbesserung der blau-grünen Infrastruktur untersucht sowie die Planung unter Berücksichtigung der Grundsätze der Gesamtkonzeption weiterentwickelt.

Die angepasste Planung ist Grundlage der folgenden Projektplanungs- und Ausschreibungsschritte im Sinne einer kontinuierlichen Projektabwicklung.

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung der geänderten Planung im Rahmen der Ausschreibung und Ausführung des zweiten Bauabschnitts der Neugestaltung der Kaiserstraße.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 21.000.000 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor-thema: Zukunft Innenstadt
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Erläuterungen

1. Einleitung

Mit der Fertigstellung des Marktplatzes Ende 2020 und des Berliner Platzes 2022 wurden bereits zwei große Teilprojekte der Neugestaltung Kaiserstraße umgesetzt. Seit April 2023 befindet sich mit dem ersten Bauabschnitt in der Kaiserstraße ein weiteres Teilprojekt in der Umsetzung. Die hier beschriebenen Bauabschnitte 2 West und Ost der Kaiserstraße umfassen den noch ausstehenden Bereich zwischen der Adler- und der Waldhornstraße (2. BA Ost) sowie den Bereich zwischen der Karl- und Ritterstraße (2. BA West) und die Anschlüsse zu den jeweiligen Strahlenstraßen.

Im Sinne eines kontinuierlichen Projektablaufs ist es das Ziel der Verwaltung, die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts direkt im Anschluss an den ersten Bauabschnitt zu beginnen.

2. Planerischer Hintergrund

Im Zentrum der Innenstadt gelegen vereint das Projekt Neugestaltung Kaiserstraße zwei elementare Aspekte: Zum einen die gebotene, technische Erneuerung zur Sicherung der (Leitungs-)Infrastruktur und zum anderen die gestalterische Aufwertung der Kaiserstraße im Hinblick auf die Attraktivität der Innenstadt aber auch einer Anpassung an geänderte klimatische Bedingungen.

Die planerischen Prozesse des Gesamtprojektes Neugestaltung der Kaiserstraße vom Berliner Platz bis hin zum Europaplatz erstrecken sich bereits über mehrere Jahre. Im Jahr 2010 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Mettler als Sieger des Gestaltungswettbewerb mit der Vorplanung beauftragt. Eine regelmäßige Information über die gewonnenen Erkenntnisse der Planung wurde sowohl den politischen Gremien als auch der Öffentlichkeit in unterschiedlichen Veranstaltungen vorgestellt.

In der Mitte der Kaiserstraße ist ein Band mit einem abstrahierten ornamentalen Muster, das sogenannte Zierband, vorgesehen. Es verläuft vom Europaplatz bis zum Berliner Platz und bildet die großzügige Mitte der Kaiserstraße. Durch seine Unterbrechung im Bereich der „Via Triumphalis“ und sieben weiterer Radialstraßen reagiert es - wie auch die Baumstellung - auf das Karlsruher Strahlensystem.

Nach der Erprobung verschiedener Steinsorten, Aufbauten und Reinigungsvarianten in unterschiedlichen Musterflächen, sollen die auf dem Marktplatz und im ersten Abschnitt der Kaiserstraße verwendeten Natursteinbeläge, siehe auch Vorlage 201/0992, auch im Bauabschnitt 2 (Ost/ West) zum Einsatz kommen. Der zweite Bauabschnitt umfasst dabei die Bereiche zwischen Adlerstraße und Fritz-Erler-Straße und zwischen Ritterstraße und dem Übergang zur Karlstraße (siehe auch Anlage 1: Umfang Bauabschnitt 1 und 2 Neugestaltung Kaiserstraße). Das vorgesehene Zierband in der Kaiserstraße hat eine Breite von etwa 4,9 Meter und soll aus kleinformatigem Pflaster, analog dem umlaufenden Pflasterband auf dem Marktplatz hergestellt werden.

Die Anordnung der Gestaltungs- und Möblierungselemente orientiert sich an der axialen Ausrichtung der Kaiserstraße. Den Fassaden sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite sind daher in einigem Abstand Möblierungsachsen vorgelagert. Integraler Bestandteil dieser Achsen sind die stadtklimafesten Baumneupflanzungen aus Europäischem Zürgelbaum (*Celtis australis*), Blumenesche (*Fraxinus ornus*) und Rebona-Ulme (*Ulmus 'Rebona'*), die attraktive Teilräume und Nischen schaffen, in denen Bänke zum Verweilen einladen, siehe auch Vorlage 2023/0905.

Weitere Ausstattungsgegenstände, wie zum Beispiel Bänke, Werbesäulen, Kulturwegweiser, Unterflurmüllbehälter und Fahnenmaste sind ebenfalls in diesen Achsen angeordnet. Für Außenflächen der Gastronomie oder Auslagen der ansässigen Geschäfte werden Flächen innerhalb dieser Achsen vorgesehen. Das Blindenleitsystem verläuft im Bereich zwischen den Gebäuden und den Möblierungsachsen.

3. Möglichkeiten zur Verbesserung der blau-grünen Infrastruktur im zweiten Bauabschnitt der Neugestaltung der Kaiserstraße

Der Bereich des ersten Bauabschnittes zwischen Ritterstraße und Adlerstraße, wird künftig als zentraler Veranstaltungsraum rund um den Marktplatz als Zentrum der Karlsruher Innenstadt fungieren. Um dies zu gewährleisten, werden während der aktuellen Umbauarbeiten eine Vielzahl an unterirdischen Versorgungsstationen, die sogenannten Senkelekranten, realisiert. Die in diesem Bereich vorgesehenen, insgesamt 20, neuen Baumstandorte weisen einen Abstand von rund 27 - 33 Meter auf. Der Pflasterbelag reicht, bis auf einen Schutzraum, direkt bis an die Bäume heran.

Im noch ausstehenden Bauabschnitt 2 der Neugestaltung der Kaiserstraße verdichten sich die neuen Baumstandorte in Richtung Osten und Westen bis auf ein Maß von 14 - 16 Meter. Insgesamt sind 66 neue Baumstandorte vorgesehen. In diesen Bereichen steht die Aufenthaltsfunktion der neugestalteten Kaiserstraße im Fokus.

Die Planung der Neugestaltung der Kaiserstraße beruht auf einem Planungsprozess mit Beginn im Jahr 2010. In den letzten Jahren rückten die Themenfelder blau-grüne Infrastruktur und Klimaanpassung vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit und resultierten in Rückfragen an Politik und Verwaltung, ob diese Themen in den Planungen für die Neugestaltung der Kaiserstraße verstärkter berücksichtigt werden können.

Für den ersten Bauabschnitt sind die Planungen bereits abgeschlossen und in der Umsetzung. Für den zweiten Bauabschnitt wurde die Planung durch die Verwaltung nochmals - auch mit Unterstützung der Hochschule Karlsruhe - dahingehend überprüft und angepasst, inwiefern die Themenfelder der blau-grünen Infrastruktur und einem höheren Anteil an Grünflächen bestmöglich berücksichtigt werden können.

Als Ergebnis resultiert eine Planung, welche die planerischen Grundsätze des Entwurfes aus 2010 beibehält und die neuen Themenfelder bestmöglich integriert, ohne die Baukosten in einem besonderen Maße zu erhöhen, die bereits erfolgte Leitungscoordination zu wiederholen und umfangreiche, zusätzliche Planungsleistungen zu vermeiden. Nur auf diese Weise kann der bestehende Zeitplan als Grundlage eines kontinuierlichen Projekt- und Bauablaufs für die gesamte Neugestaltung der Kaiserstraße beibehalten werden.

Als zentraler Aspekt werden in der angepassten Planung mehr Grünflächen geschaffen. So werden an jedem der 66 neuen Baumstandorte im zweiten Bauabschnitt die zunächst als gepflasterte Flächen geplanten Baumquartiere auf einer Fläche von 2,30 Meter x 3,60 Meter geöffnet (Siehe auch Anlage 2 „Übersichtslageplan Bauabschnitt 2 Neugestaltung Kaiserstraße“ und Anlage 3 „Detailauszug aus der Planung Kaiserstraße Bauabschnitt 2 / Grünbeete“). Auf diese Weise entstehen 66 neue Staudenbeete, welche unter den Bäumen farbliche Akzente schaffen. Im Abgleich mit den Grau- und Rottönen des Pflasters werden abgestimmte Stauden und Kleinsträucher sowie Gräser standortabhängig auf der stärker beschatteten Südseite und der besonnten Nordseite gewählt, die den repräsentativen Charakter stärken sollen und zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen (siehe Grafik Visualisierung Büro Mettler 1 und Anlage 4 „Visualisierung Kaiserstraße Bauabschnitt 2 Ost und West – Grünbeete“). Die Staudenpflanzung wird durch eine farblich passende mineralische Mulchschicht (Korngröße 2- 8 Millimeter) abgedeckt, um die Verdunstung zu reduzieren und die Pflege zu erleichtern.

Zusätzlich wird die Oberflächenplanung der Kaiserstraße im Bauabschnitt 2 dahingehend angepasst, dass die Gefällestruktur von den nördlich und südlich angrenzenden Gebäuden in Richtung der Grünbeete geführt wird und eine möglichst große Fläche in die Grünbeete entwässert und dort versickert. Hierfür werden die Grünbeete mit einer Einfassung aus demselben Natursteinmaterial wie die restliche Kaiserstraße versehen, welche auf der den Gebäuden zugewandten Seite unterbrochen

ausgeführt wird. Die restlichen Seiten werden durch eine geschlossene, taktil wahrnehmbare Einfassung vom übrigen Verkehrsraum der Kaiserstraße abgegrenzt. Durch diese Form der Einfassung wird einerseits die Wasserzuführung zu den Grünbeeten gewährleistet und andererseits der Materialaustrag in die hochwertigen Flächen der Kaiserstraße vermieden.

Die Grünbeete dienen somit als zusätzliche Versickerungsfläche für anfallendes Oberflächenwasser und der zusätzlichen Bewässerung der Bäume. Die geplanten Grünbeete umfassen ausschließlich den Bereich um die neu geplanten Bäume. Da dieser Bereich in den bisherigen Planungen von Leitungen freigehalten werden musste, entstehen keine zusätzlichen Konflikte mit Leitungstrassen.

Unter dem Aspekt des Starkregenrisikomanagements werden die geplanten Einrichtungen zur Oberflächenentwässerung in Form von Straßenabläufen in der beidseitigen Rinne entlang des Zierbandes beibehalten (siehe auch Anlage 2 „Übersichtslageplan Bauabschnitt 2 Neugestaltung Kaiserstraße“).

Durch die Schaffung von mehr Grünflächen und die Implementierung von versickerungsfähigen Bereichen wird ein Beitrag zur Klimaanpassung geleistet und auch die Aufenthaltsqualität verbessert. Die zusätzliche Begrünung in Form einer der Kaiserstraße angemessenen, ansprechenden und gepflegten Bepflanzung trägt zu einer freundlichen Atmosphäre des Straßenraums bei. Das Einfügen der Grünbeete erlaubt aber dennoch, dass genügend Fläche für die Möblierung, weitere Ausstattungselemente und Außenbewirtung verbleibt, so dass insgesamt ein harmonisches Bild der Möblierungsachsen entstehen kann. Die Auswirkungen der Grünflächen auf Mobiliar und Außengastronomie wurde durch das Ingenieurbüro Mettler geprüft und eine Konfliktfreiheit in der Planung berücksichtigt.



Visualisierung Kaiserstraße Bauabschnitt 2

Zudem wurden die Planung mit der kommunalen Behindertenbeauftragten abgestimmt und in der AG Innenstadt in den Grundsätzen vorgestellt. Die AG Innenstadt ist eine Arbeitsgruppe, mit Teilnehmern aus verschiedenen Dezernaten, die für die Innenstadt relevante Themen steuert.

4. Weiteres Vorgehen

Stand August 2024 wird von einem Abschluss der Umbauarbeiten im ersten Bauabschnitt der Neugestaltung der Kaiserstraße im Sommer 2025 ausgegangen. Die Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt sollen direkt im Anschluss, spätestens im Herbst 2025, beginnen.

Um diese Zeitplanung einhalten zu können, ist die Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung zum Jahreswechsel 2024/2025, als zwingende Randbedingung, vorgesehen. Für den zweiten Bauabschnitt bis zur Karlstraße im Westen und der Fritz-Erler-Straße im Osten ist seitens der Verwaltung eine Gesamtausschreibung vorgesehen.

Der Beschluss für das Kostenkontrollverfahren und die damit verbundene Projektvorstellung auf Basis der angepassten Planung ist daher im Bauausschuss am 14. November 2024 vorgesehen.

5. Kostenentwicklung

Durch Anpassung der Planung reduzieren sich die Kosten für die Herstellung von Pflasterflächen und Baumroste erheblich. Dagegen entstehen Kosten für die Einfassung und die Herstellung, beziehungsweise die Bepflanzung und Bewässerung der Grünbeete. Die neu zu schaffenden Grünbeete sind im Herstellungs- und Unterhaltungsaufwand vergleichsweise hoch. Dies ist dem repräsentativen Anspruch an die Kaiserstraße (optisch ansprechend und gepflegt) bei gleichzeitig hohem Nutzungsdruck geschuldet.

Insgesamt wird der Kostenrahmen für das Gesamtprojekt der Neugestaltung Kaiserstraße, inklusive der Plätze, eingehalten.

Die detaillierte Darstellung der Kosten ist Teil des Kostenkontrollverfahrens und wird in der Projektvorstellung behandelt.

Beschluss:

Antrag an den Planungsausschuss

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung der angepassten Planung als Grundlage für die Ausschreibung und Ausführung des zweiten Bauabschnitts der Neugestaltung der Kaiserstraße

Anlagen:

Anlage 1: Umfang Bauabschnitt 1 und 2 Neugestaltung Kaiserstraße - Baugrenzen

Anlage 2: Übersichtslageplan Bauabschnitt 2 Neugestaltung Kaiserstraße

Anlage 3: Detailauszug aus der Planung Kaiserstraße Bauabschnitt 2 / Grünbeete

Anlage 4: Visualisierung Kaiserstraße Bauabschnitt 2 Ost und West - Grünbeete